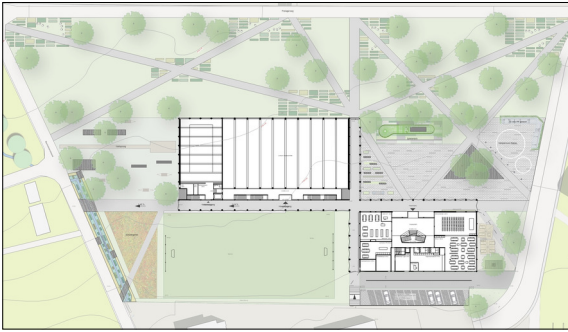


Anna
Schlegel

Diplomandin	Anna Schlegel
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

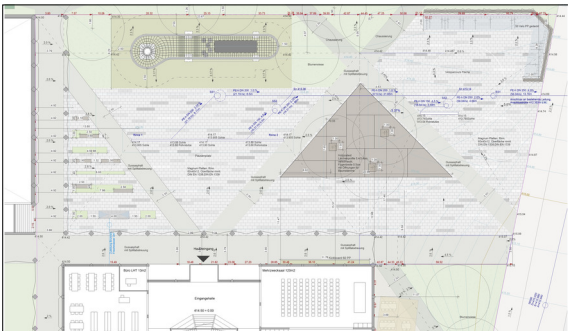
Neubau Schulanlage Freilager, Zürich



Vorprojekt

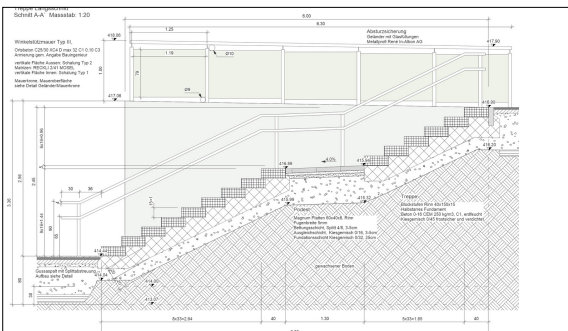
Ausgangslage: Das Quartier Letzi durchläuft im Moment einen Veränderungsprozess im Zuge dessen, auf den früheren Industrie- und Gewerbeflächen zahlreiche neue Wohnbauten entstehen. Im Zusammenhang mit diesen intensiven Wohnbautätigkeiten wird mit einem Zuwachs an Schüler(-innen) gerechnet. Um die steigende Nachfrage nach Schulraum zu bedienen, soll ein Teil des Familiengartens Altstetten-Albisrieden für den Bau einer Schulanlage inkl. einer Sporthalle verwendet werden, der zwischen der Bachwiesenstrasse und der Flurstrasse eingegrenzt wird.

Ziel der Arbeit: Für die geplanten Schulbauten soll ein Konzept für die Aussenanlage erstellt werden, das die Identität des Familiengarten-Areals bewahrt und zur gleichen Zeit sich in die bestehende Umgebung nahtlos integriert. Während des Baus ausgehobene Material und Pflanzen, die gut erhalten sind, sollen aufbewahrt und wiederverwendet werden. Die Aussen- und Sportanlagen sollen ausserhalb der Schulzeit Vereinen und dem Quartier zur Verfügung stehen und als Begegnungsort für Spiele, Sport und Aufenthalt funktionieren.



Höhen-Absteck-Entwässerungsplan

Ergebnis: Auf dem Areal wurde eine Parkanlage mit Gartenstrukturen angelegt, die mit ihren linearen, parzell-ähnlichen Formen an die ehemaligen Schrebergärten erinnern. Diese kleinen Gartenparzellen können nach Wunsch von den Quartier Bewohnern bepflanzt werden und erlauben damit die Teilnahme an der Ausgestaltung der neuen Anlage, schaffen aber auch eine Relation zu den Gartentätigkeiten der Vergangenheit. Die Wege der Schulanlage schliessen sich an die umgebenden Strassen und erlauben ein umwegfreies Passieren. Die Verwendung der Materialien ähnlicher Art wie in der Umgebung wie z.B. Gussasphalt mit Splittbestreuung, Chaussierung für die Wege schafft ein weiteres integratives Element zwischen der neuen Schulanlage und dem Quartier. Die multifunktional gestaltete Aussenanlage bedient unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche der Schüler, Mitarbeiter, Gäste und Quartierbewohner je nach Laune, Stimmung und Wetter. Es bestehen keine harten Eingrenzungen – die räumliche Trennung zwischen dem Schulareal und dem Quartier wird mit visuellen Elementen im Boden angedeutet und unterstützt mit seinen wenigen Treppen den offenen, hindernisfreien Zugang zum Areal. Die Aufteilung der Aussenanlage in unterschiedliche aktive und passive Zonen erlaubt unterschiedliche Aktivitäten. Das Seilspielgerät und die Fahrradzone bieten Raum für aktive Zeitverbringung. Tische in den passiven Zonen bieten Platz für Erholung, Verpflegung bzw. vertieftes Lernen. Das repräsentative Podest-Gelände in der Mitte der Aussenanlage markiert den Eigencharakter und kann für aktive aber auch passive (Massen-)Tätigkeiten genutzt werden. Im hinteren Teil des Geländes gestaltete Parkplätze für Autos bieten einen gewissen Sicherheitsabstand zu der Schulanlage. Fahrradplätze im vorderen Teil des Geländes bedienen weitere Mobilitätsbedürfnisse.



Detail Treppe Längsschnitt